

Standards für ein umfassendes Monitoring glücksspielassoziierter Probleme

Alexandra Puhm

Gesundheit Österreich GmbH - Kompetenzzentrum Sucht

Aussagen über Personen mit problematischem oder pathologischem Glücksspielverhalten bzw. detaillierte Angaben zu relevanten Charakteristika und Bedürfnissen betroffener Personen können aufgrund der aktuellen Datenlage zurzeit nur eingeschränkt getroffen werden. Längerfristig wird angestrebt, in Österreich ein systematisches Glücksspiel-Monitoring zu installieren. Die Zusammenschau auf Daten aus unterschiedlichen Datenquellen soll ein möglichst klares und verständliches Bild der Problemlage gewährleisten.

Der Vortrag präsentiert ausgewählte Inhalte einer Studie, die im Auftrag der Spielerschutzstelle des Bundesministeriums für Finanzen erstellt wurde. Ziel war die Erarbeitung von Grundlagen, die für den Aufbau eines fundierten epidemiologischen Monitorings im Bereich Glücksspiel und Glücksspielsucht erforderlich sind. In dieser Studie werden Schlüsselindikatoren definiert, vorhandene glücksspielrelevante Datenquellen in Österreich identifiziert, methodische Herangehensweisen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Zugängen und deren Herausforderungen sowie notwendige Rahmenbedingungen für ein möglichst verlässliches Monitoring in diesem Bereich dargestellt.

Inhalte des Vortrags sind weiters wichtige Erkenntnisse zu (Glücksspiel-)Monitoring in anderen Ländern bzw. in anderen Gesundheitsfeldern, epidemiologische Daten aus Österreich sowie Handlungsempfehlungen für ein zukünftiges systematisches Monitoring des problematischen und pathologischen Glücksspiels.